

Presseinformation arbeit plus – Soziale Unternehmen Österreich
zur PK „Maßnahmen gegen die Soziale Krise“
am 3. Juli 2020
am Podium: Manuela Vollmann, Vorstandsvorsitzende arbeit plus



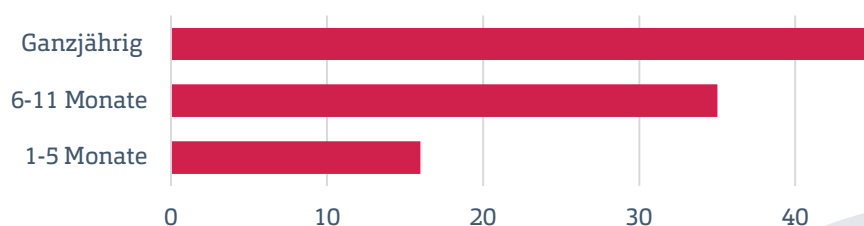
Die Krise am Arbeitsmarkt hat beinahe 150.000 „neue“ Erwerbsarbeitslose gebracht, also Menschen, die im Zuge der Corona-Krise ihren Job verloren haben. Gleichzeitig waren 334.000 Menschen bereits vor Beginn der Krise im Februar 2020 arbeitslos. Für sie hat die Krise die Chancen, einen neuen Job zu finden, massiv verschlechtert. Besonders betroffen sind Langzeitbeschäftigungslose, also Personen, die schon seit mehr als einem Jahr beim AMS gemeldet sind. Die Zahl der Langzeitbeschäftigungslosen hat sich nach der Finanz- und Wirtschaftskrise 2007/8 verdreifacht und ist seitdem nicht mehr auf das Vorkrisenniveau gesunken. In den letzten Jahren waren bereits rund ein Drittel aller Arbeitslosen langzeitbeschäftigungslos. Seit Beginn der Corona-Krise ist die Zahl der langzeitbeschäftigungslosen Arbeitslosen weiter gestiegen und lag im Juni bei 119.112 Personen, das ist ein Anstieg von 21,4% gegenüber dem Vorjahr.

Lang andauernde Arbeitslosigkeit geht mit einem hohen Armutsrisiko einher. Die Armutsgefährdungsquote von Personen, die mindestens ein Jahr nicht erwerbstätig waren, liegt laut EU-SILC 2019 bei 45%. Zum Vergleich: Insgesamt galten im Jahr 2018 13,3% der österreichischen Bevölkerung als armuts- oder ausgrenzungsgefährdet. Diese Zahlen geben die Armutsgefährdung nach Erhalt aller Sozialleistungen an. Das zeigt deutlich, dass das derzeitige Arbeitslosengeld auf Dauer weder vor Armut schützt noch existenzsichernd ist.

Es ist dringend notwendig, Menschen die es bereits vor der Krise schwer auf dem Arbeitsmarkt hatten, eine Perspektive zu bieten und eine Situation von verfestigter, lang andauernder Arbeitslosigkeit zu verhindern. Dafür braucht es Qualifizierungsangebote, Beschäftigung in den Sozialen Unternehmen ebenso wie Angebote, die Arbeiten und Lernen miteinander verbinden. Insbesondere müssen alle Menschen mitgedacht werden, die unter den derzeitigen Bedingungen auf dem Arbeitsmarkt keine existenzsichernde Beschäftigung finden. **Innovative, lösungsorientierte Arbeitsmarktpolitik, die den aktuellen Herausforderungen aktiv begegnet, ist daher das Gebot der Stunde.**

Armutsgefährdung nach Dauer der Arbeitslosigkeit

Quelle: EU SILC 2019



arbeit plus – Soziale Unternehmen Österreich ist das österreichweite Netzwerk von 200 gemeinnützigen Sozialen Unternehmen. Diese unterstützen Menschen, die am Arbeitsmarkt benachteiligt sind, mit Beschäftigung, Beratung und Qualifizierung auf dem Weg zurück ins Erwerbsleben.

Rückfragehinweis:

Martina Könighofer, +43 699 18 10 24 33, martina.koenighofer@arbeitplus.at
www.arbeitplus.at